

## Presseinformation

### **Nach dem Konsum die bAV?**

#### **Der Pensionsberater Longial über das Ende der Wirtschaftskrise, kurzfristige Konsumwünsche und das steigende Bewusstsein der Deutschen für eine zusätzliche Altersvorsorge**

Düsseldorf, 22. Februar 2011 – Nach der Wirtschaftskrise befindet sich Deutschland derzeit wieder auf Wachstumskurs. Die Auftragsbücher sind voll, der Export boomt und im Vorfeld der anstehenden Tarifrunden machen die Gewerkschaften schon deutlich, dass die Jahre gemäßigter Tarifabschlüsse nun gezählt sind.

Viele Haushalte stehen nun vor einer fast schon ungewohnten Situation. Nach Jahren einer mitunter rückläufigen Nettolohnentwicklung und weit verbreiteter, krisenbedingter Kurzarbeit werden Deutschlands Arbeitnehmer bald wieder mehr Geld im Portemonnaie haben. Was aber werden sie mit dem Geld anfangen?

Wichtige Anschaffungen und vor allem langfristige Investitionsentscheidungen werden in Krisenzeiten naturgemäß soweit wie möglich aufgeschoben. Das erklärt die momentan hohen Absatzzahlen der Autoindustrie, auch im Inland, obwohl durch die Abwrackprämie seinerzeit der ein oder andere Autokauf vorgezogen wurde. Die Tourismusbranche wird nach mageren Jahren bald wieder ein deutlich erhöhtes Reiseaufkommen verzeichnen können. Zwar hat das Konsumverhalten im letzten Quartal des vorigen Jahres, insbesondere im Weihnachtsgeschäft, noch keine erhöhte Konsumnachfrage untermauern können, was aber in erster Linie auf eine gewisse Verunsicherung nach der Krise und Skepsis gegenüber den Wachstumsprognosen zurückzuführen sein dürfte. Kurz und sicher auch gut: „Der Konsum wird in diesem Jahr in Deutschland spürbar steigen“, davon ist Stefan Suhre, Geschäftsführer des Pensionsberaters Longial in Düsseldorf, überzeugt.

Seiner Meinung nach werden sich die deutschen Arbeitnehmer nach der Befriedigung dieser kurzfristigen Konsumwünsche vermehrt wieder längerfristigen Entscheidungen zuwenden müssen, unter anderem auch der Frage der finanziellen Absicherung im Alter. „Durch die zunehmende Anzahl an Erwerbstätigen steigen zwar die Einnahmen der Sozialversicherungen. Aber der Trend der durch die demografische Entwicklung weiter abnehmenden Leistungsfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung ist dadurch nicht umkehrbar. Deshalb werden noch mehr Arbeitnehmer die Möglichkeiten einer eigenfinanzierten Altersvorsorge nutzen“, so Suhre weiter.

Aufgrund dieser Entwicklung sieht Suhre schon bald eine deutliche Belebung im Bereich der betrieblichen Altersversorgung (bAV): „Das Bewusstsein, dass zusätzliche Altersvorsorge unverzichtbar ist, ist in der Bevölkerung inzwischen deutlich stärker verbreitet als noch vor einigen Jahren. Auch die Tarifvertragsparteien haben den Handlungsbedarf erkannt und bringen mit ihren Verhandlungsergebnissen das Thema Altersvorsorge zunehmend in die Betriebe. Aufgrund der so geschaffenen Möglichkeiten erkennen wiederum viele Arbeitnehmer, dass es lukrativer sein kann, über eine bAV für das Alter vorzusorgen, als private Versicherungs- oder Kapitalanlageverträge abzuschließen. Und auch die Arbeitgeber können sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Für sie wird es schwieriger, den Betrieb mit den erforderlichen Arbeitskräften zu versorgen und damit vital zu halten. Es wird für ein zukunftsfähiges Unternehmen daher unabdingbar sein, als Vergütungskomponente eine attraktive bAV anzubieten.“

### **Über Longial**

Die Longial GmbH mit Sitz in Düsseldorf ist ein unabhängiges Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen für betriebliche Altersversorgung (bAV). Von der Beratung bei Neueinrichtung oder Umstrukturierung der bAV, über versicherungsmathematische oder betriebswirtschaftliche Bewertungen bis hin zur Administration, dem kompletten Informationsmanagement und der Erstellung und Umsetzung von Finanzierungskonzepten: Die derzeit 64 Mitarbeiter bieten den Firmenkunden von Longial maßgeschneiderte, integrierte bAV-Lösungen auf höchster Qualitätsstufe.

Weitere Informationen: [www.longial.de](http://www.longial.de)



**Pressekontakt**

Katja Rohé / Kirsten Moriggl-Neynaber

SEA Public Relations

Bockenheimer Landstraße 31

60325 Frankfurt

T +49 69 170071-30 / 43

F +49 69 170071-37

[katja.rohe@sea-pr.de](mailto:katja.rohe@sea-pr.de)

[kirsten.moriggl-neynaber@sea-pr.de](mailto:kirsten.moriggl-neynaber@sea-pr.de)